

Notstand bei Kinderbetreuung

Kinderbetreuungs-Notstand in Gauting: Auf der Warteliste für einen Platz in der Krippe stehen aktuell 112 Kleinkinder ab einem Jahr, bei den Kindergartenplätzen sind es 50 Mädchen und Buben, und 73 Grundschüler stehen auf der Warteliste für einen Hortplatz.

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

Gauting – Händeringend suchen berufstätige Eltern in Gauting Betreuungsplätze für ihre Kinder. Rathaussprecher Andreas Röming bestätigt auf Anfrage des Starnberger Merkur die große Not: 112 Kleinkinder, 50 Kindergartenkinder und 73 Grundschüler seien derzeit nicht versorgt. „Jedes vierte Kind in Gauting hat keinen Kitaplatz“, hatte SPD-Fraktionssprecher Eberhard Brucker bereits 2021 Alarm

geschlagen. Laut Sozialamtsleiterin Alexandra Heckl fehlten schon im Vorjahr 52 Krippen-, 35 Kindergarten- sowie 40 Plätze in der nachschulischen Betreuung.

Die Ergebnisse einer Elternbefragung zum Betreuungsbedarf, die das Büro SAGS Augsburg im Auftrag der Gemeinde unternommen hat, werden erst zur Gemeinderatssitzung am 18. Oktober vorliegen. Wegen eines Krankheitsfalls im Gautinger Sozialamt musste die ursprünglich vor der Sommerpause anvisierte Präsentation der „Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse über Kindertagesstätten“ auf den Herbst verschoben werden, wie Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger sagte.

In der Sitzung am 18. Oktober werde auch das Ergebnis der Machbarkeitsstudie zu möglichen Standorten präsentiert, stellt Rathaussprecher Röming in Aussicht. Bekanntlich plant die Gemein-

de einen Kita-Neubau auf ihrem Grundstück an der Wiesmahdstraße in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schulcampus.

Mit dem Neubau von Kindertagesstätten ist das Betreuungsproblem im wachsenden 21 000-Einwohner-

„Wir können unsere Krippe nicht öffnen, weil Fachkräfte fehlen.“

Balbina Geithner,
Leiterin des
Waldorfkinder Gartens Gauting

Ort Gauting aber wohl nicht gelöst. Denn der Markt mit Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen ist leer gefegt. „Wir können unsere Krippe nicht öffnen, weil Fachkräfte fehlen“, sagt Balbina Geithner, die langjährige Leiterin des von der Gemeinde gerade für gut zwei Millionen Euro neu gebauten Waldorfkinder-

gartens an der Tassilostraße. Derzeit könne sie nur Betreuung für 25 Mädchen und Buben ab drei Jahren anbieten, bedauert die Erzieherin. Sie hoffe sehr, dass sie nach zwei Jahren Suche endlich Fachpersonal finde, damit die Krippe zum 40-Jahr-Jubiläum des Waldorfkinder Gartens im Herbst 2023 starten könne. Von drei Bewerberinnen sei bisher keine angetreten. „Die sagen noch nicht einmal ab“, sagt die Kindergartenleiterin enttäuscht.

Die Eltern nehmen die schlechte Situation noch hin. Bei der zuständigen Kinder- und Jugendhilfe im Landratsamt gab es bisher keine Elternklage aus Gauting, so Behördensprecher Stefan Diebl. Bekanntlich haben Eltern einen Rechtsanspruch für einen Krippenplatz für Kinder ab einem Jahr und für einen Kindergartenplatz für über Dreijährige. Ab 2026 gilt er auch für die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern.